

Innovationsland Niedersachsen

Gemeinschaftsstand 2009

CeBIT

CeBIT

3.– 8. März 2009

Halle/Hall 9, Stand/Booth B22



Niedersachsen

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen Company	4 advertecs GmbH – Agentur für Marketing & Medien	
	5 Ciiju GmbH	
	6 Gambio GmbH	
	7 N-transfer GmbH	
	8 unionIS GmbH	
	9 UPN unplugged nomadics GmbH	
	10 WhiteMatter Labs GmbH	
Universitäten Universities	11 Georg-August-Universität Göttingen	Institut für Numerische und Angewandte Mathematik
	12 Georg-August-Universität Göttingen	Institut für Wirtschaftsinformatik
	13 Leibniz Universität Hannover	Forschungszentrum L3S
	14 Leibniz Universität Hannover	Institut für Informationsverarbeitung
	15 Leibniz Universität Hannover	Institut für Systems Engineering
	16 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Department für Informatik Abteilung Wirtschaftsinformatik
	17 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Institut für Betriebswirtschaftslehre und Department für Informatik Abteilung Wirtschaftsinformatik
	18 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Department für Informatik Abteilung Medieninformatik und Multimedia-Systeme
	19 Universität Osnabrück	Institut für Informatik
	20 Technische Universität Clausthal	Institut für Informatik Abteilung Wirtschaftsinformatik
	21 Technische Universität Clausthal	Institut für Informatik Lehrstuhl für Software Systems Engineering
Fachhochschulen Universities of Applied Sciences	22 Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel	Fachbereich Elektrotechnik IKT
	23 Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel	Fachbereich Informatik Institut für Verteilte Systeme
	24 Fachhochschule Hannover	Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
	25 Fachhochschule Hannover	Fakultät III - Medien, Information und Design
	26 Fachhochschule Osnabrück	Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
	27 Fachhochschule Osnabrück	Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik-Medienlabor
	28 Fachhochschule Osnabrück	Department für Management und Technik-Campus Lingen
Institut Institute	29 OFFIS Institut für Informatik	
	30 Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen	
Ministerium Ministries	31 Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration	Landeseinheitliche IT-Lösung zur EU Dienstleistungsrichtlinie
	32 Logistik Zentrum Niedersachsen	
	33 Breitband Kompetenz Zentrum	
	34 Landeshauptstadt Hannover	
	35/36/37 Kontaktdaten Contact	
	38/39 Standplan Floor Plan	

Vorwort

Liebe CeBIT-Gäste,

herzlich willkommen zur weltweit größten Messe für Informations- und Kommunikationstechnologien CeBIT 2009 in Hannover! Die CeBIT ist und bleibt der Marktplatz Nr. 1 der digitalen Welt. Dafür sorgt die hohe Innovationskraft der ausstellenden Unternehmen und Institutionen.

Innovationen haben in Niedersachsen eine lange Tradition: Leibniz baute hier die erste funktionsfähige Rechenmaschine mit allen vier Grundrechenarten, Karl Jatho gelang der erste bemannte Motorflug, Professor Bruch erfand das PAL-Farbfernsehen – und viele andere technologische Neuerungen haben ihren Ursprung in Niedersachsen. Auch heute entstehen in niedersächsischen Unternehmen und Forschungsinstituten täglich neue Ideen, Technologien und innovative Produkte.

Niedersachsens Innovationspolitik setzt bei der Wissensentstehung an und stellt über den Wissens- und Technologietransfer bis zur monetären Wertschöpfung durch die Markteinführung adäquate Förderinstrumente zur Verfügung.

Für die erfolgreiche Umsetzung müssen aber nicht nur Computer miteinander vernetzt werden. Unabdingbar sind Wissensnetzwerke, die Partner zusammenführen. Niedersachsen unterstützt verstärkt den Wissens- und Technologietransfer aus den Hochschulen in die Wirtschaft mit einem flächendeckenden Netz von Transfereinrichtungen und unterhält Technologietransferstellen an den niedersächsischen Hochschulen. Diese beraten Unternehmen über Möglichkeiten, das Wissen der Hochschulen für eigene Innovationen zu nutzen und können dabei durch die Vernetzung der Hochschulen über den Standort hinaus wissenschaftliche Kompetenz aus ganz Niedersachsen anbieten.

Auf dem diesjährigen CeBIT-Niedersachsenstand versammeln sich eine Vielzahl innovativer Akteure und führen ihre neuesten IT-Entwicklungen vor. Die Projekte der Hochschulen und Forschungseinrichtungen zeigen die Ergebnisse ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und greifen die zentralen aktuellen Themen der diesjährigen CeBIT auf:

- Das Thema Klimawandel ist eines der dringendsten Probleme unserer Gesellschaft. Neben einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes steht die Einsparung von Energie im Fokus. Das OFFIS-Institut für Informatik aus

Oldenburg zeigt unter dem Thema „Green-IT“ Lösungen für ein energieeffizientes Rechenzentrum.

- Erfolgreichen Technologietransfer führt die Universität Osnabrück vor: Auf der CeBIT 2008 hat sie das Exponat „GoodGaze“ ausgestellt, eine Software, die Aufmerksamkeits- und Blickverläufe voraussagt. In diesem Jahr kooperiert sie mit einem neu gegründeten Unternehmen, das diese Software für Online-Marketing-Agenturen anbietet.

Auch die niedersächsische Verwaltung stellt sich den veränderten Herausforderungen. Auf der CeBIT 2009 zeigen Landesverwaltung und Kommunen erstmalig, wie sie die Ziele der Europäischen Union, die Hürden für die grenzüberschreitende Aufnahme und Ausübung von Dienstleistungen mit innovativen IT-Lösungen abzubauen, erreichen wollen. Mit der Einführung der neuen IT-Lösungen wird das Land Niedersachsen bereits Ende 2009 eine führende Rolle für eine innovative und kostensparende Verwaltung übernehmen. Mit der Gründung des Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen haben wir einen wichtigen Schritt getan, um die notwendige technische Voraussetzung für die Verknüpfung von Unternehmen, privaten Haushalten und Verwaltungen zu erreichen. Das Breitband Kompetenz Zentrum ist dabei ein technologie- und anbieterneutraler Ansprechpartner für niedersächsische Landkreise, Städte und Gemeinden.

Besuchen Sie den Niedersachsenstand B22 in der Halle 9. Wir zeigen Ihnen innovative Produkte, die für Wachstum und für Arbeitsplätze stehen.




Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident

CampusScreens/CityScreens Flachbildschirmlösungen für Hochschulen und Handel

Als Agentur für Marketing & Medien hat sich die advertecs GmbH auf den Einsatz innovativer Flachbildschirm Netzwerke im Hochschul Umfeld und im Handel spezialisiert. Diese so genannten Digital-Signage-Lösungen ermöglichen uns heute, flexibler, dynamischer und aktueller mit Zielgruppen, Kunden oder Besuchern zu kommunizieren.

Plakative, leicht bewegte Videospots ohne Ton machen diese neue Mediengattung zu einer wirkungsvollen und flexiblen Informationsplattform. Durch den Mix von Informationen des Standortes, aktuellen Nachrichten und Werbeinhalten entsteht ein attraktives Programm, das ankommt, wie aktuelle Studien der Uni Göttingen zeigen.

Die Komplexität von Digital-Signage-Projekten verlangt nach ganzheitlich durchdachten Lösungen. Weil darin unsere Stärke liegt, gehört advertecs in diesem neuen Wachstumsmarkt zu den erfolgreichen Pionieren Deutschlands.

Summary

advertecs GmbH specialises in running innovative flatscreen networks at universities and trade markets. These digital signage

solutions allow a flexible and dynamic communication with target groups and customers. This new media with its use of striking videos without sound provides an effective and flexible information platform. Market research shows that the mix of local information, daily news and commercials creates an attractive program which is well received by audiences.



advertecs GmbH
Agentur für Marketing & Medien
Ansprechpartner: Ronald Dobe
Groner Straße 15
D-37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551 3848190
Fax +49 (0)551 38481929
ronald.dobe@advertecs.de
<http://www.advertecs-media.de>

Ciiju.de – Share with friends

Ciiju ist ein neuartiger Ansatz eines hochintegrierten, durchgängigen sozialen Netzwerks, um private, geschäftliche oder wissenschaftliche Kontakte zu pflegen und dabei digitale Güter zu nutzen und weiterzugeben.

Neben freien Gütern darf der Nutzer innerhalb seines persönlichen Netzwerks auch urheberrechtlich geschützte Güter weitergeben.

Gestattet ist die Weitergabe von Privatkopien legal erworbener Güter in einer geringen Anzahl im Freundes- und Bekanntenkreis, wobei dieses persönliche Netzwerk vom User eigenständig verwaltet wird. Zur Unterbindung illegaler Nutzung wurde ein robustes Wasserzeichenverfahren integriert.

Summary

Ciiju is a highly integrated social network which enables people to maintain private, business or academic contacts. It permits the legal exchange of digital media in accordance with copyright regulations.

Each user authorises their friends to access digital media they have stored in Ciiju. If the predefined number of downloads has been reached for a copyrighted file, Ciiju will not allow any further downloads. Illegal distribution is prevented by watermarking all copyrighted digital media.



Ciiju GmbH

Ansprechpartner: Matthias Quade

Marie-Curie-Straße 7 | D-37079 Göttingen

Tel. +49 (0)551 2004932 | Fax +49 (0)551 2004933

mquade@ciiju.de

Private Fachhochschule Göttingen

Professur für Wirtschaftsinformatik

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred P. Zilling

Weender Landstraße 3-7 | 37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551 54700 0 | Fax +49 (0)551 54700 190

zilling@pfh-goettingen.de



Ihr eigener Onlineshop, Kein Problem – mit Gambio!

Gambio gehört zu den führenden Anbietern leistungsstarker Online-shop-Komplettlösungen. Mehrere tausend Unternehmen setzen die Software bereits seit langem erfolgreich ein. Sowohl Einsteigern als auch E-Commerce-Profis bietet die Shopsoftware alles, was einen erfolgreichen Onlineshop ausmacht.

Den Schwerpunkt setzt Gambio auf eine besonders suchmaschinen- und benutzerfreundliche Programmierung (SEO & Usability) sowie auf das einfache Anpassen von Layout und Design. Dadurch ist es möglich, einen professionellen Onlineshop komplett ohne Programmierkenntnisse selber zu erstellen und zu gestalten.

Der professionelle Aufbau, der große Funktionsumfang, die einfache Handhabung über den integrierten Administrationsbereich und die Tatsache, dass für den Onlineshop keine laufenden Kosten anfallen, machen diese Shopsoftware zu einem professionellen Werkzeug für E-Commerce-Profis und -Einsteiger gleichermaßen.

Summary

Gambio is a leading provider of high performance online-shop solutions. The software offers everything a successful online store needs and is already being used in over 6,000 companies. Gambio places particular emphasis on search engine optimization, user-

friendly programming and easy customization. The sophisticated workflow, scalable functionality and ease of handling together with low running costs make this software a powerful tool for professionals and e-commerce beginners.



Gambio GmbH

Ansprechpartner: Daniel Schnadt, Nonito Capuno

Amalienstraße 22 | D-26135 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 20503623

Fax +49 (0)441 20503669

info@gambio.de

<http://www.gambio.de>

Seefunk in der Lehre

Die Arbeitsbedingungen auf den Brücken von Schiffen, welche die Weltmeere befahren, haben sich geändert.

Die Wachoffiziere sind gleichzeitig zuständig für die sichere Schiffsführung, die Überwachung der Maschinenanlage und die gesamte Kommunikation.

Den klassischen studierten Funker gibt es nicht mehr. An dieser Stelle hilft das neuartige integrative Konzept der Kommunikationsanlage „e-GOC“ – ganz ohne versteckte Menüs und aufwendige Syntax. Alle wichtigen Funktionen sind direkt zugänglich. Klare Strukturen und ein ansprechendes, selbsterklärendes Design verringern die Einarbeitungszeit und erleichtern den alltäglichen Umgang in der Schiffs-kommunikation. Hierbei wurde der vollständige Standard der International Telecommunication Union (ITU) umgesetzt.

Die Station ist momentan als Schulungsanlage für Grenz-/Kurzwele erhältlich und wird unter anderem mit UKW und INMARSAT C zu einer Sendeanlage erweitert. Weitere Anbindungen sollen folgen.

Summary

Working conditions have changed in international sea travel with watch officers now required to oversee the navigation, engine and communication. The new “e-GOC” communication system provides the necessary support for this challenge. Clear structures (complete

ITU standard) and an attractive intuitive design reduce the time needed for training and facilitate daily use. The system is currently available as a learning platform for HF and will be developed for VHF, INMARSAT C and others to a complete station.



iParts24.com / myRep24.com: die ganzheitliche Lösung für den automobilen Aftermarket

In Zeiten eines sich konsolidierenden Neuwagenmarktes steigt für KFZ-Servicebetriebe die Bedeutung des Werkstattgeschäfts. Ungenutzte Potentiale für den wirtschaftlichen Erfolg liegen insbesondere in der Teilebeschaffung. Voraussetzung für eine effektive und effiziente Ersatzteilbeschaffung ist ein guter Marktüberblick. Den erforderlichen Zeitaufwand können sich die meisten Werkstätten aufgrund dünner Personaldecken nicht leisten.

Das Internetportal iParts24.com hilft Werkstätten dabei, mit knappen personellen Ressourcen trotzdem die optimalen Teilehändler zu finden, und bereitet deren Bestände bedarfsgerecht auf. Eine effektive und durchgängige Lösung für die Vertriebsseite der Servicebetriebe bietet myrep24.com.

Summary

In the current consolidated markets for new cars, the garage business has gained in significance for car dealers. The market for car parts offers much potential.

However, success in this area necessitates a good overview of the market, which most garages do not have the capacity to provide. The internet portal iParts24.com helps garages to find the best parts

dealer for their needs. In addition, the portal myrep24.com provides an effective and continuous solution for their sales services.



unionIS GmbH

Ansprechpartner: Nico Michalak

Marie-Curie-Straße 7 | D-37079 Göttingen

Tel. +49 (0)551 2004931 | Fax +49 (0)551 2004933

nmichalak@iparts24.com

Private Fachhochschule Göttingen, Professur für Wirtschaftsinformatik

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred P. Zilling

Weender Landstraße 3-7 | D-37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551 54700 0 | Fax +49 (0)551 54700 190

zilling@pfh-goettingen.de

Mehr Notebook-Laufzeit – wie wär's ?

Der UPN Power Manager ist ein neuartiges Hilfsprogramm für Windows-Notebooks. Es ermöglicht, die Betriebsdauer eines Rechners im mobilen Betrieb deutlich zu verlängern. Gleichzeitig sind die Eingriffe des Powermanagements weniger störend als bisher.

Wie funktioniert 's?

Der UPN Power Manager lernt von Ihnen! Er beobachtet Ihr Verhalten und passt das Energiemanagement an Ihre Bedürfnisse an. Das am Informatik-Institut OFFIS entwickelte und zum Patent angemeldete Verfahren ermöglicht im normalen Betrieb Einsparungen von ca. 20 Prozent.

Einsatz auf Desktops?

Auf Desktop-PCs liegt der Vorteil des UPN Power Managers in der Energie- und Kosteneinsparung.

the power management accordingly. This can reduce energy usage by ca. 20%.

Using the UPN Power Manager on desktops

On desktop PCs, the UPN Power Manager provides added value in energy and cost reduction.



Summary

Extend the runtime of your laptop

The UPN Power Manager is a new utility for Windows notebooks. It allows a significant improvement in the runtime of mobile laptops and reduces conflicts in power management.

How does it work?

The UPN power manager observes the user's behaviour and adapts

UPN

unplugged nomadics GmbH

Ansprechpartner: Ulrich Sucker

Erikastraße 129

D-20251 Hamburg

Tel. +49 (0)40 51326462

Fax +49 (0)40 51326589

sucker@unplugged-nomadics.com

<http://www.unplugged-nomadics.com>

Neurotechnologie analysiert Webseiten auf Aufmerksamkeitswirkung

Aufmerksamkeit ist wissenschaftlich vorhersagbar: Mit der Neurotechnologie EyeQuant analysieren Sie die Aufmerksamkeitswirkung Ihrer Webseiten und Werbebanner innerhalb von Sekunden – zuverlässig und zielgruppengenau. Optimierungen von Konversionsraten und Usability lassen sich so in jeder Entwurfsphase umsetzen.

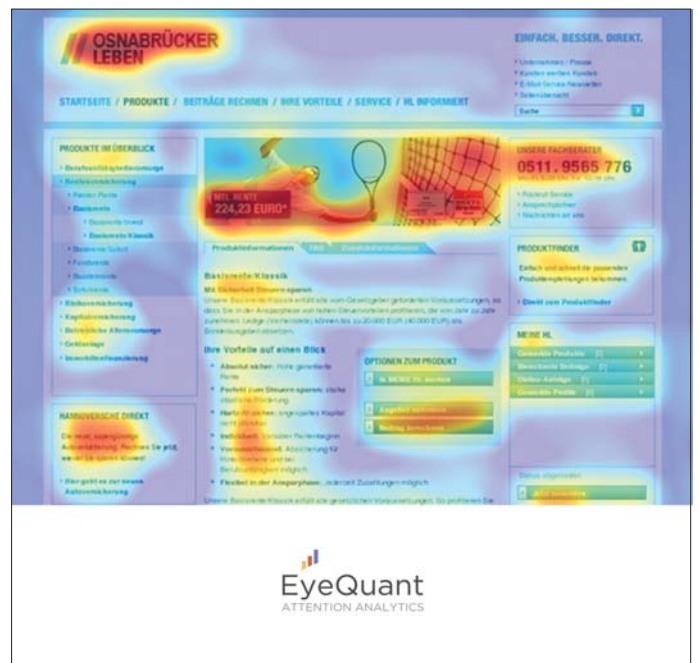
EyeQuant wird als Webservice für Unternehmen, Webdesigner und Online-Marketing-Agenturen angeboten. Die Technologie basiert auf Computermodellen menschlicher Aufmerksamkeit, die das Blickverhalten von aktuell 300 Probanden auf tausenden Stimuli zusammenfassen. EyeQuant wird von der WhiteMatter Labs GmbH entwickelt – einem Spin-Off des Labors für Neurobiopsychologie an der Universität Osnabrück. Das Labor hat sich unter Leitung des renommierten Hirnforschers Prof. Dr. Peter König in den letzten Jahren zu einem der weltweit führenden Zentren für Aufmerksamkeitsforschung entwickelt.

Summary

Neurotechnology Predicts Attention On Websites

Attention can be predicted scientifically. EyeQuant neurotechnology provides a brand new form of attention analytics for websites, ad banners and search engine marketing. With EyeQuant, users can see within seconds where and how they need to optimize website and banner ad designs for improved conversion rates and usability.

Marketers and web-designers can access the technology via a web service. EyeQuant has been developed by WhiteMatter Labs GmbH, a spin-off of the University of Osnabrück.



WhiteMatter Labs GmbH

Universität Osnabrück

Institute of Cognitive Science, Neurobiopsychology Lab

Ansprechpartner: Fabian Stelzer

Albrechtstraße 28 | D-49069 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 969 3385

fabian@whitematter.de



LinTim – Planung im öffentlichen Verkehr

Das an der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführte Forschungsprojekt LinTim ermöglicht es, die Auswirkungen eines Planungsschrittes im öffentlichen Verkehr auf nachfolgende Schritte zu untersuchen und grafisch darzustellen. Dadurch kann unter anderem evaluiert werden, welche Auswirkungen unterschiedliche Liniennetze auf den Fahrplan haben oder wie resistent verschiedene Fahrpläne gegenüber Verspätungen sind.

Die Ergebnisse können genutzt werden, um das Liniennetz so zu planen, dass möglichst gute Fahrpläne berechnet werden können, oder um den Fahrplan so zu optimieren, dass er robust gegenüber Verspätungen ist. Für die Linienplanung, die Fahrplangestaltung und die Anschlussicherung sind bereits verschiedene kombinatorische Algorithmen implementiert. Der modulare Aufbau erlaubt es, alternative Optimierungsverfahren hinzuzufügen und weitere Planungsschritte zu ergänzen.

Summary

The aim of the research project LinTim is to analyze the interaction of different planning stages in public transportation. Two important questions in this context are: Which line plan allows the construction of a good timetable? Which timetable can prove robust against delays? One achievement of the project is a toolkit that con-

tains combinatorial algorithms for line planning, timetabling, and delay management, allowing the integration of new algorithms and planning steps.



DE AG/Max Lautenschläger

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Numerische und Angewandte Mathematik
Ansprechpartner: Michael Schachtebeck
Lotzestraße 16-18
D-37083 Göttingen
Tel. +49 (0)551 39 4508
Fax +49 (0)551 39 3944
schachte@math.uni-goettingen.de

advertise'it: user generated advertising

Die innovative Web 2.0-Plattform advertise'it ergänzt den Werbemarkt um eine günstige und qualitativ hochwertige Marketingalternative. In der bedienungsfreundlichen digitalen Umgebung planen Unternehmen ihre Werbekampagnen und äußern ihre Nachfrage nach Werbekonzepten. Auf der Grundlage beigefügter Informationen und Materialien können registrierte Kreative einen individuellen Vorschlag für die einzelnen Kampagnen unterbreiten. Durch eine Vielzahl an kreativen Mitgliedern steht dem Unternehmen eine größere Anzahl an kreativen Ideen und Umsetzungen zur Verfügung. Das Unternehmen lässt daraufhin die Einsendungen zielgruppenspezifisch bewerten oder entscheidet sich direkt für einen Entwurf.

Printmedien können auf Wunsch direkt an eine angebundene Druckerei weitergeleitet werden. Zusätzlich wird den Unternehmen die Möglichkeit geboten, ihre gesamte Marketingplanung über das integrierte Werbeplanungsmodul durchzuführen.

Summary

The Web 2.0 platform advertise'it provides a low cost, high quality marketing alternative, which allows companies to plan their advertising campaigns and request advertising concepts. Based on the information and materials provided, creative agents can submit an individual idea for the respective campaigns. The company can then

assess the creative concepts according to the specific target groups. In addition, print products can be directly forwarded to an associated print shop.



Georg-August-Universität Göttingen
Professur für Informationsmanagement
Ansprechpartner: Matthias Kießling
Platz der Göttinger Sieben 5 | D-37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551 39 9913
Fax +49 (0)551 39 9735
mkiessl@uni-goettingen.de
<http://www.im.wiwi.uni-goettingen.de>



Leibniz
Universität
Hannover

Forschungszentrum L3S und Technische Informationsbibliothek (TIB)

Personalisierte Informationsdienste für chemische Forschung und Industrie

Informationen werden heutzutage größtenteils über das Internet verbreitet. Täglich wird in digitalen Bibliotheken in großem Umfang neue Information erschlossen und katalogisiert.

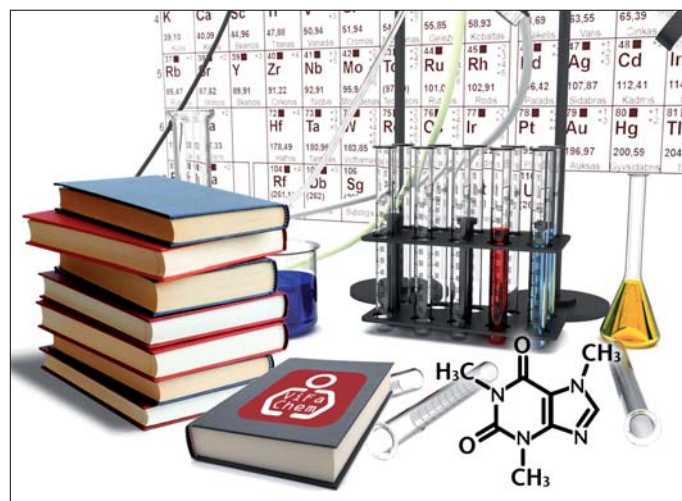
Ziel des ViFaChem-Projektes ist es, die daraus resultierende Informationsflut im Bereich Chemie einzudämmen. Es wird eine umfassende Informationsinfrastruktur zur Verfügung gestellt, die den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess und die Generierung von Wissen unterstützt.

Vielfältige Personalisierungsdienste ermöglichen dem Benutzer die kreative Gestaltung seines digitalen Arbeitsplatzes. Dadurch wird es für den Nutzer einfacher, relevante Informationen zu finden und auf seine individuellen Informationsbedürfnisse zuzuschneiden. Das Exponat zeigt eine Web 2.0-Oberfläche, die den Wissenschaftler aktiv beim Auffinden und Auswerten relevanter Informationen aus heterogenen Dokumentensammlungen unterstützt und seinen persönlichen Wissensraum generiert.

Summary

ViFaChem investigates and deploys innovative value-adding services and scientific Web 2.0 techniques for information provisioning in chemical research and industry. The project's vision is the creation

of personal information spaces that offer a variety of relevant resources tailored to the individual user's perspective on the topic. In this way, scientists and researchers are actively supported in retrieval tasks as well as in deriving new knowledge from the collected information.



TIB TECHNISCHE
INFORMATIONSBIBLIOTHEK

Forschungszentrum L3S

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke

Appelstraße 4 | D-30167 Hannover

Tel. +49 (0)511 76217752

Fax +49 (0)511 76217779

balke@l3s.de

<http://www.l3s.de/vifachem>



Leibniz
Universität
Hannover

Institut für Informationsverarbeitung

Skalierbares Videostreaming über unterschiedliche IP-Netzwerke

Das Angebot an Videostreaming-Diensten, wie IPTV über DSL oder Videotelefonie über GSM oder UMTS, ist in letzter Zeit stark gestiegen. Dabei müssen Empfänger mit unterschiedlichen Bandbreiten und Displaygrößen bedient werden. Mit einem skalierbaren Videostreamingsystem kann dieses Problem elegant gelöst werden. Das System nutzt die skalierbare Erweiterung des H.264-Standards, die es erlaubt, einen Datenstrom mit unterschiedlichen Bildauflösungen, Bildfrequenzen und Qualitäten zu erzeugen. Auf dem Server ist dadurch eine flexible Adaptierung an die verfügbare Bandbreite und an die Fähigkeiten des Empfangsgerätes möglich.

Für ein zuverlässiges skalierbares Videostreamingsystem wurde ein Fehlerverschleierungskonzept mit niedriger Komplexität entwickelt. Der Einsatz dieses Systems in heterogenen IP-Netzwerken steigert die Zuverlässigkeit der Videoübertragung deutlich, ohne die Komplexität des Servers und der Empfangsgeräte signifikant zu erhöhen.

Summary

Current video coding standards do not offer sufficient scalability for a wide range of data rates. In order to create a reliable video streaming system, we have developed a low complexity error concealment concept for packets of a scalable bit stream with different priorities to cope with packet loss. Based on the scalable video coding extension of the

H.264/AVC standard, the system can be used to reduce server complexity and provide reliable streaming sessions in heterogeneous IP networks.



Leibniz Universität Hannover

Institut für Informationsverarbeitung

Anspruchspartner: Prof. Dr.-Ing. Jörn Ostermann, Zhijie Zhao

Appelstraße 9a | D-30167 Hannover

Tel. +49 (0)511 762 5316

Fax +49 (0)511 762 5333

sekretariat@tnt.uni-hannover.de

<http://www.tnt.uni-hannover.de>

Volavis Vision Technologies Intelligente Kameras zur kooperativen Bildanalyse

Die Kombination einer leistungsstarken Recheneinheit mit einem digitalen Bildsensor eröffnet neue Einsatzfelder für Kameras. Während Bildmaterial bisher oft visuell ausgewertet werden muss, zum Beispiel in der Sicherheitstechnik, erlauben moderne Verfahren eine automatische Bildanalyse. Durch den Verzicht auf zentrale Strukturen wie Monitorraum oder Server zur Bilddatenspeicherung sind Smart-Camera-Systeme robust gegenüber Ausfällen und Angriffen. Da die Bilddaten in der Kamera verbleiben und nur bei besonderen Vorfällen an das Sicherheitspersonal übertragen werden, wird die Privatsphäre der beobachteten Personen deutlich besser geschützt als bisher. Neben der Sicherheitstechnik kann der Einzelhandel von Smart Cameras profitieren: Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiierten Projekts „Exist Forschungstransfer“ wird untersucht, wie Smart Cameras zur Analyse des Kundenverhaltens genutzt werden können.

Summary

The combination of a powerful computing unit and a digital image sensor opens new fields of application for cameras. While image data collected by CCTV cameras is analysed manually, recent advances in computer vision allow for automated scene analysis. Serious

incidents can be thus detected in time and security staff can be informed. The smart camera system presented here does not rely on a central control console or storage server and preserves privacy by not delivering videos but alarms only.



Leibniz Universität Hannover
Institut für Systems Engineering
Fachgebiet System- und Rechnerarchitektur
Ansprechpartner: Prof. Dr. rer. nat. Jörg Hähner
Appelstraße 4 | D-30167 Hannover
Tel. +49 (0)511 76219731 | Fax +49 (0)511 76219733
mail@volavis.com | <http://www.volavis.com>

IT-Transfer – Wirtschaftsinformatik auf dem Weg in die Ausgründung

Forschung in der Wirtschaftsinformatik Oldenburg bedeutet die Bearbeitung aktueller Themen nah an den Bedürfnissen von Unternehmen. Very Large Business Applications (VLBA) sind per Definition unternehmensweite betriebliche und zwischenbetriebliche Informationssysteme, die die Ausführung der Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette unterstützen und nicht auf Unternehmensgrenzen beschränkt sind.

Zwei Forschungsprojekte auf dem Weg in die Ausgründung verdeutlichen dies:

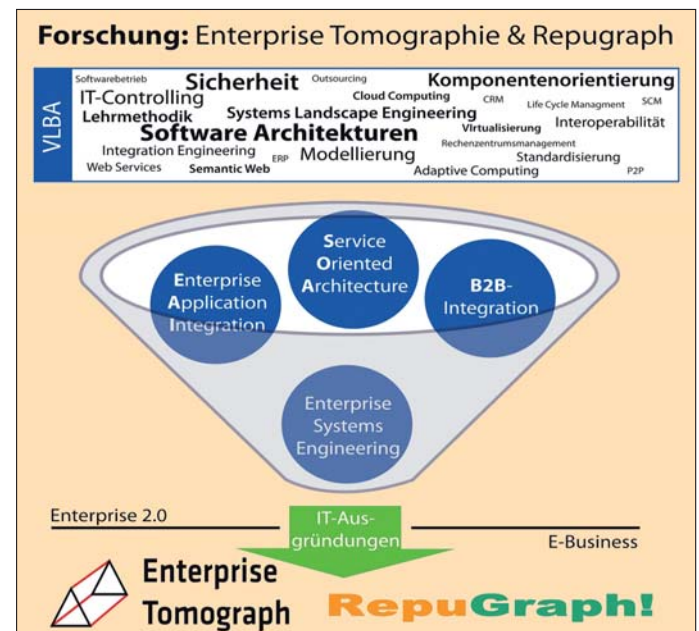
- Enterprise Tomographie: ein Verfahren zur effizienten Identifikation und Visualisierung von Integrationszusammenhängen in heterogenen und verteilten Unternehmenssoftwaresystemen.
- Repugraph: ein unabhängiger und vertrauenswürdiger Reputationsdienst, der eine Kopplung der Bewertung isolierter Online-Angebote an tatsächliche Markttransaktionen ermöglicht und eine kundenübergreifende Auswertung unterstützt.

Summary

IT-Research in Business Informatics combines research on state-of-the-art topics which reflect the needs of enterprises. Very Large Business Applications (VLBA) are defined as large corporation-wide business and business-to-business (b2b) information systems which support processes along the value chain both within the company

and beyond. Research projects currently in the spin-off phase:

- Enterprise Tomography
- Repugraph



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Wirtschaftsinformatik I / VLBA

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gómez

Ammerländer Heerstraße 114-118 | D-26129 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 798 4470 | Fax +49 (0)441 798 4472

jorge.marx.gomez@uni-oldenburg.de | <http://vlba.wi-ol.de>

Venture Express: Wissenschaft trifft Praxis

Die Oldenburger Lehrveranstaltung verbindet Experimentieren und Prototypenentwicklung mit Elementen der Businessplanerstellung. In praxisorientierten Projektarbeiten werden Studenten der BWL und der Informatik grundlegende Konzepte, Techniken und Werkzeuge vermittelt. In interdisziplinären Teams setzen diese das Gelernte in reale Geschäftsmodelle um. Dabei erhalten sie umfassende Unterstützung von den beteiligten Lehrstühlen und von externen Partnern. Die Seminarteilnehmer erstellen zunächst parallel einen Prototypen und einen Geschäftsplan. Die anschließende Weiterentwicklung der Geschäftsidee im Rahmen einer Gründung ist möglich und ausdrücklich gewünscht.

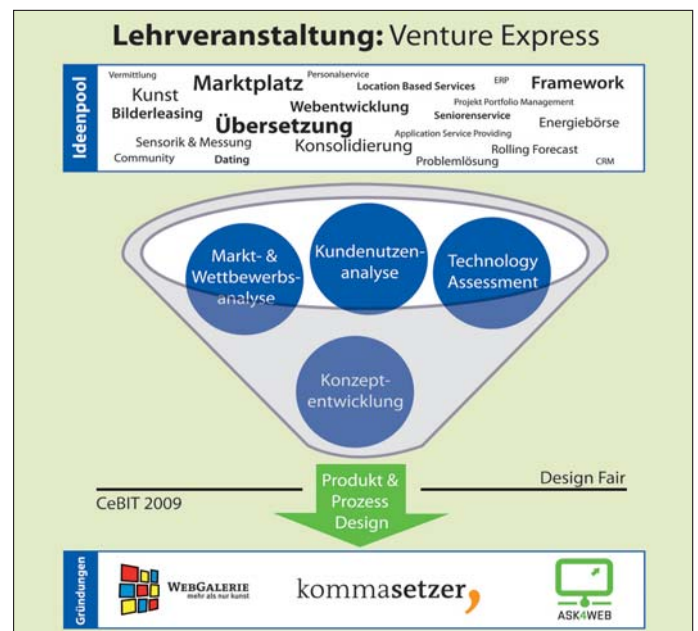
Projektbeispiele:

- Webseitenauslieferung: Extrem kosteneffiziente und wartungsarme Lösungen für Massenwebhostings.
- Ad-hoc-Übersetzungsleistungen: Entwicklung einer Applikation zur Vergabe von Übersetzungsaufträgen in Echtzeit.

Summary

„Venture Express“ at the University of Oldenburg connects engineering prototypes with the creation of business plans. Students can learn about the fundamental concepts, methods and tools in practical projects from professors and external partners. Working in interdisciplinary teams, they can then apply their knowledge to real

business concepts. The further development of these business concepts as spin-off ventures is encouraged wherever possible.



Informieren leicht gemacht! Verbindung von realer und virtueller Welt

Das Projekt OLIVANDA schafft eine Verbindung zwischen realer und virtueller Welt. Als verbindendes Element dient das Mobiltelefon oder ein anderes mobiles Endgerät. Um einen schnellen und einfachen Zugriff auf Informationen aus der virtuellen Welt zu ermöglichen, wurden innerhalb eines Jahres innovative Konzepte der Benutzerinteraktion erarbeitet und evaluiert.

Der OLIVANDA-Client, der auf mobilen Geräten der „Nokia Series 60“-Plattform läuft, kann Informationsträger anhand von (Handy-) Fotos erkennen und liefert passende Informationen oder Dienste aus einer communitybasierten Datenbank. Hierbei kommt das Konzept der „kontextuellen Bookmarks“ zum Einsatz. Das Augenmerk richtet sich besonders auf Plakate, aber die Software ist dank moderner Bilderkennungsverfahren in ihrem Anwendungsbereich nicht eingeschränkt.

Summary

OLIVANDA connects the real and virtual world using innovative concepts of user interaction and information retrieval. Working with Nokia Series 60 devices, the OLIVANDA client allows you to photograph random objects from the real world and retrieve related information and services in the form of “contextual bookmarks”.

The database is built with a community-based approach in mind so everybody can annotate real world objects using OLIVANDA.



Universität Oldenburg / OFFIS

Ansprechpartner: Prof. Dr. Susanne Boll

Escherweg 2

D-26121 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 9722 0

Fax +49 (0)441 9722 102

olivanda@offis.de

<http://www.offis.de>

social virtPresenter: Vernetztes Lernen im Web 2.0

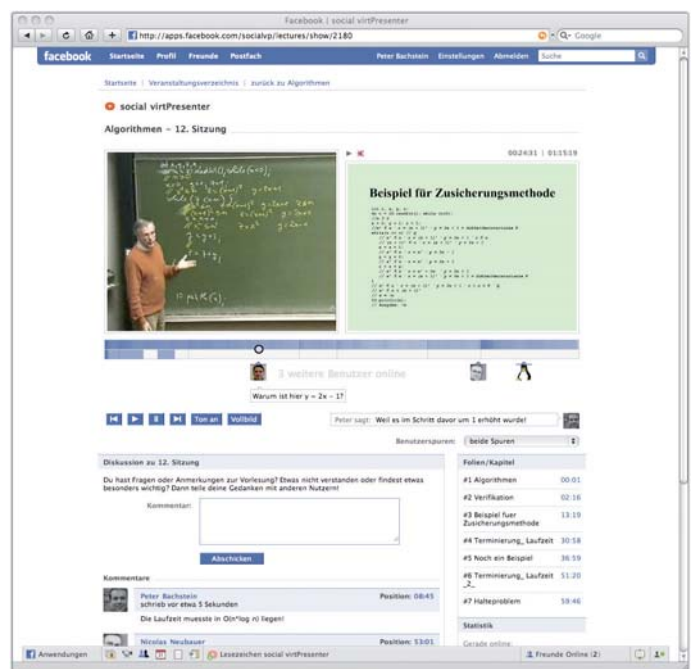
Soziale Netzwerke wie Facebook oder studiVZ bieten Nutzern die Möglichkeit, miteinander in Verbindung zu treten. Der social virtPresenter nutzt dies als Grundlage für eine Lernumgebung 2.0. Vorhandene Video-Aufzeichnungen von Hochschulveranstaltungen werden in einer Web-Applikation aufbereitet, um den Informationskanal vom Video zum Betrachter in alle Richtungen zu öffnen. Anstatt eine Vorlesung alleine nachzuarbeiten, trifft man sich online in virtuellen Lerngruppen und unterhält sich live mit Freunden und Kommilitonen. Quizfragen während der Aufzeichnungen sichern den Lernerfolg.

Die Kommentarfunktion, die Videostellen gezielt mit Fragen der Nutzer verknüpft, sowie ein gemeinschaftliches Whiteboard, auf dem relevante Literatur, Hinweise und Weblinks gesammelt werden können, bieten eine neue Plattform für einen interaktiven Wissensaustausch, kurzum: die Lernplattform für das 21. Jahrhundert.

Summary

Social networks such as Facebook offer users the possibility to network and connect with others. The application social virtPresenter uses this principle as a foundation for a 2.0 learning environment. Recordings of university lectures are enhanced in a web application to create a new form of knowledge exchange between users. By offering solutions for collaborative learning, live chats and virtual

study groups, social virtPresenter breaks new ground in learning in the 21st century.



Universität Osnabrück
 Institut für Informatik
 Ansprechpartner: Patrick Fox
 Albrechtstraße 28 | D-49069 Osnabrück
 Tel. +49 (0)541 969 2482
 Fax +49 (0)541 969 2799
 pfox@uos.de
<http://www.socialvirtpresenter.de>



Innovative IT für globale Produktentwicklung

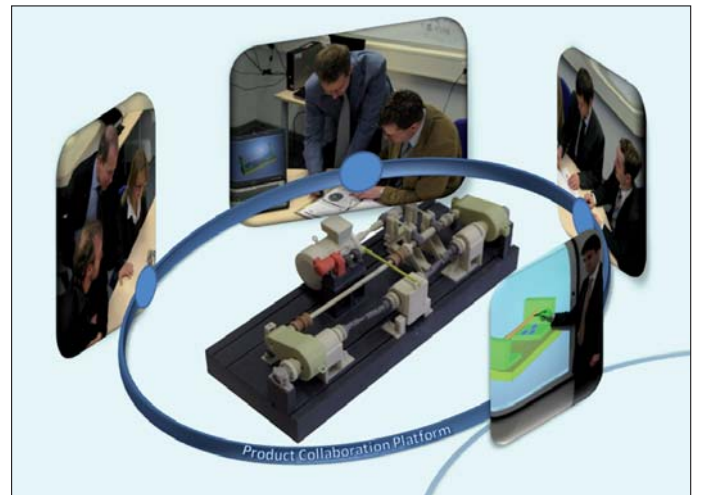
Effektive Produktentwicklungsprozesse in globalen Unternehmen erfordern innovative IT-Architekturen und neue Formen der Kollaborationsunterstützung. Die weltweite Verteilung von Partnern, Kompetenzen und Ressourcen sowie die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit begründen die Erforschung neuartiger Kollaborationssysteme, die eine verteilte Teamorganisation und lose gekoppelte Interaktion autonomer Akteure unterstützen.

Die an der TU Clausthal entwickelte "Product Collaboration Platform" stellt innovative Methoden und Werkzeuge zur Verfügung, um Entwicklerverbände zu bilden und die Zusammenarbeit bei dezentralen Konstruktionstätigkeiten zu unterstützen. Die Kollaborationsteilnehmer werden dabei durch Software-Agenten unterstützt, die gleichberechtigt Daten speichern, austauschen und Kollaborationsprozesse koordinieren. Vorteile gegenüber Client-Server-Systemen sind Flexibilität, global outreach, Interoperabilität, Autonomie, Skalierbarkeit und Robustheit.

Summary

The Product Collaboration Platform (PCP) offers efficient product lifecycle management (PLM) processes especially designed for developer teams using P2P architecture. Participants are supported by specialized software units (Peers) that equally store and exchange

data to coordinate cross-company based collaboration processes. The main advantages against client-server based systems are flexibility, global outreach, interoperability, autonomy and data privacy, scalability as well as robustness.



Technische Universität Clausthal
Institut für Informatik
Abteilung Wirtschaftsinformatik
Ansprechpartner: Prof. Dr. Jörg P. Müller
Julius-Albert-Straße 4
D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. +49 (0)5323 72 7140
Fax +49 (0)5323 72 7149
joerg.mueller@tu-clausthal.de
<http://www.in.tu-clausthal.de>



Rettungsassistenzsystem

Dieser Prototyp unterstützt Rettungseinheiten im Katastrophenfall. Für die Rettungskräfte ist es wichtig, einen schnellen Überblick über die Gesamtsituation und Informationen über die Anzahl der Verletzten und deren Zustand zu erhalten.

Das System ermöglicht die permanente Überwachung der Vitaldaten, der Position und des Zustandes eines jeden Verletzten. Die Informationen werden an die Einsatzleitung übermittelt, die die Behandlung und den Abtransport der Verletzten umgehend vorbereiten und plötzliche Zustandsveränderungen der Verletzten erkennen kann.

Das System basiert auf einer von der TU Clausthal entwickelten Middleware, welche die dynamische Integration von unterschiedlicher Sensorik zur Systemlaufzeit ermöglicht. Durch Verwendung von Laufzeittests zur Komponentenintegration wird die Verlässlichkeit des Systems erhöht.

Summary

Our prototype supports medical teams in cases of major incidents. It is important that rescue units receive an instant overview of the location, the casualties and their condition. The system continuously monitors the vital data, condition and the position

of each casualty and is based on an infrastructure developed for dynamic adaptive systems dealing with changing environments. By using runtime-tests during component integration, system dependability is optimised.



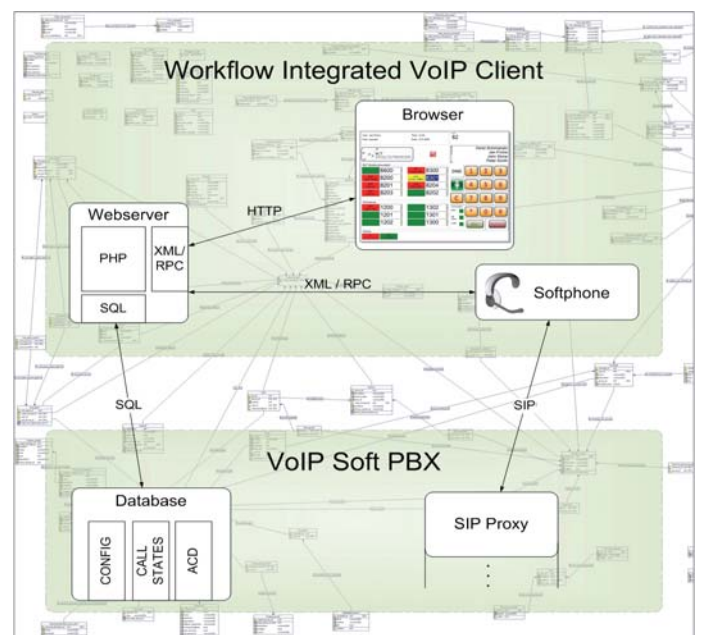
Technische Universität Clausthal
Institut für Informatik
Lehrstuhl für Software Systems Engineering
Ansprechpartner: Prof. Dr. Andreas Rausch
Julius-Albert-Straße 4
D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. +49 (0)5323 72 7160
Fax +49 (0)5323 72 7169
andreas.rausch@tu-clausthal.de
<http://sse.in.tu-clausthal.de>

VoIP Soft-PBX Lösungen – IT- und Workflow-Integration

Ein wesentlicher Vorteil der VoIP-Technologie für professionelle Nutzer liegt in den gegenüber ISDN unvergleichlich besseren Möglichkeiten zur Integration mit IT-Anwendungen und damit in IT-gestützte Arbeitsabläufe (Workflow). Diese Möglichkeiten werden aber bisher nur unzureichend genutzt.

Am IKT sind die konkurrierenden technischen Konzepte zur Implementation der VoIP/IT-Anwendungs-Integration systematisch im Hinblick auf mögliche Funktionalität und Aufwand für die Realisierung untersucht worden. Eine besonders vorteilhafte Lösung, bei der alle Rufzustände der VoIP-Anlage in einer relationalen Datenbank gehalten werden, auf die IT-Anwendungen zugreifen können, ist vom IKT auf Basis der SoftPBX sipXecs implementiert worden. Exemplarisch wird auf der CeBIT 2009 ein Touch-Screen basierter VoIP Dispatcher Arbeitsplatz vorgestellt, der auf dieser Technologie basiert.

mented in the sipXecs Open Source SoftPBX, is demonstrated at CeBIT 2009.



Summary

Compared to ISDN or analogue telephony, VoIP offers dramatically better preconditions for the integration of telephony features into computer supported workflows.

IKT has systematically analyzed competing technical concepts for VoIP / IT integration regarding their functionality and complexity of implementation. A particularly advantageous VoIP / IT integration solution, based on a real time database for call control as imple-

Methodengestützte Konzeption und Realisierung eingebetteter Softwaresysteme

Unter modellgetriebenem Design (MDD) versteht man Softwareentwicklung auf der Basis von zunächst Hardware-unabhängigen Modellen, die anschließend auf Quellcode abgebildet werden, der aus diesen Modellen abgeleitet wurde. Dadurch wird eine Trennung der Funktionalität eines Systems von der eigentlichen Implementierung auf einer bestimmten Hardwareplattform erreicht. Das garantiert die Wiederverwertbarkeit, Portabilität und Interoperabilität der entwickelten Software.

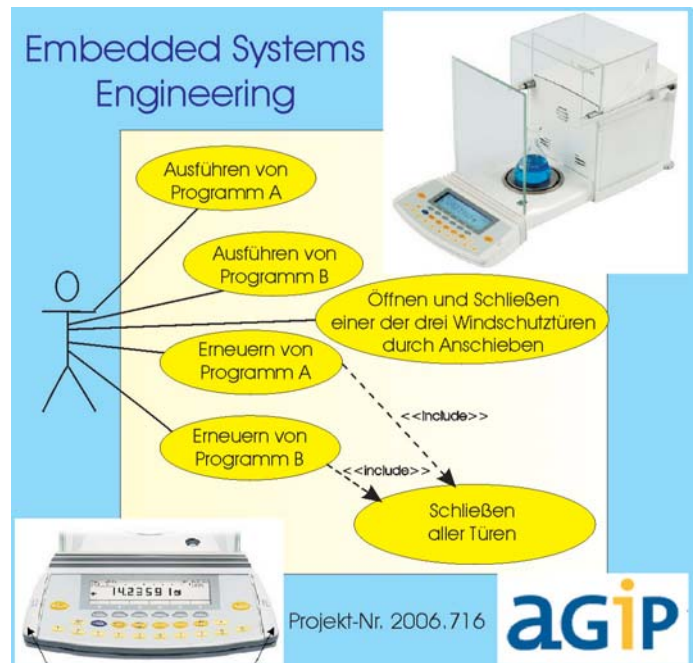
Für die Softwareentwicklung aus Modellen werden sogenannte UML-Werkzeuge eingesetzt. UML beinhaltet eine einheitliche Notation und Sprache zur Beschreibung komplexer Softwaresysteme. Anhand eines Beispiels aus der Messtechnik wird auf der CeBIT der Windschutz einer Waage modelliert.

Das Projekt wurde gefördert von der Arbeitsgruppe Innovative Projekte beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen.

Summary

Version 2 of the modelling language UML opens up a range of interesting possibilities for technical fields, for example the possibility to automatically generate software from the model. This model-driven development process guarantees hardware independent

reusability, portability and interoperability of the software systems. Here, the software development for a precision balance wind deflector is demonstrated as an example.



Kooperationspartner:



sartorius

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Fachbereich Informatik, Institut für Verteilte Systeme

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker

Salzdahlumer Straße 46/48 | D-38302 Wolfenbüttel

Tel. +49 (0)5331 9396620 | Fax +49 (0)5331 9396002

g.bikker@fh-wolfenbuettel.de | <http://www.fh-wolfenbuettel.de>



Webbasiertes Multiprojektmanagement-Tool mit integriertem Skill- und Risikomanagement

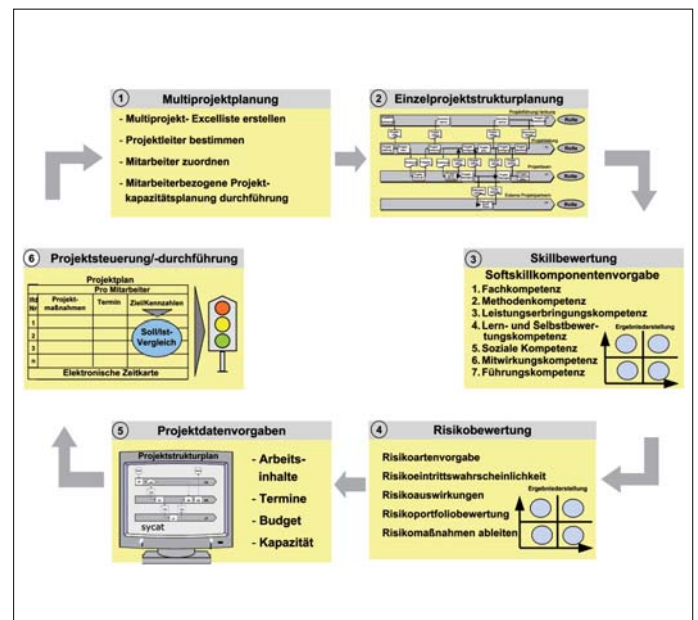
Nach wie vor werden viele Projekte nicht erfolgreich abgeschlossen, obwohl viele Tools am Markt angeboten werden, die das Projektmanagement unterstützen sollen. Von den Anwendern ist häufig zu hören, dass die Bedienung dieser Tools zu kompliziert sei und die Mitarbeiter sie nicht richtig einsetzen können. Hieraus ergeben sich zwei Erkenntnisse: Die Tools müssen sich leicht bedienen lassen, und die Mitarbeiter müssen für die Handhabung qualifiziert sein.

Mit der integrierten webbasierten Projekt-, Skill- und Risikomanagement-Software für die projektbezogene Mitarbeiterauswahl und einer fehlerfreien Projektdurchführung wird für Unternehmen ein softwaregestützter Lösungsansatz bereitgestellt, um den ständig steigenden Projektanforderungen an Fachkräfte und ganz allgemein an alle Mitarbeiter effektiv und effizient gerecht zu werden.

Summary

Despite the wide availability of project management tools on the market, many projects are not successfully completed. Users often report that these tools are too complex and cannot be properly implemented by project staff. Ease of use and staff training are thus of central importance. The integrated web-based software

for project, skills and risk management presented here provides a software solution to effectively cope with the increasing demands on both project staff and all employees.



Fachhochschule Hannover
Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
Ansprechpartner: Prof. Dr.- Ing. Hartmut F. Binner
Ricklinger Stadtweg 120
D-30459 Hannover
Tel. +49 (0)511 848648 120
Fax +49 (0)511 848648 999
hartmut.binner@fh-hannover.de



Berechnend: Mathematik trifft Mode

Wie entsteht Mode? Mit dieser Frage setzen sich täglich die Design-Studierenden der Fachhochschule Hannover auseinander. Entsteht Mode zufällig, ist sie Ergebnis eines Experiments oder Konsequenz der gesellschaftlichen Entwicklung?

Für die Modedesignerinnen Julia Rehme und Claudia Bothe ist Mode logisch planbar: ihre Diplomm Kollektionen basieren auf mathematischen Regeln und geometrischen Formen. Unter dem Titel „Schnittmenge zum Quadrat“ entwickelte Claudia Bothe eine Kollektion, deren Schnittteile aus rechteckigen Formen bestehen. Die quadratischen Schnittteile setzte sie in Anlehnung an die Algorithmen fraktaler Geometrie zusammen. Geometrische Formen dominieren ebenfalls die Kollektion „qbic limits“ von Julia Rehme. Für ihre Arbeit entwickelte sie ein eigenes Formen-repertoire.

Die Kommunikationsdesign-Studenten Thorleif Schleiermacher und Felix Kahlo erwecken die mathematischen Kollektionen in einer Multimediashow zum Leben.

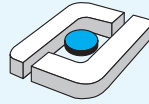
Summary

Fashion designers Julia Rehme and Claudia Bothe of the University of Applied Sciences and Arts Hanover have managed to combine

creativity and logical thinking in their diploma collection. Their collections "Intersection of the Square" and "qbic limits" are based on mathematic rules and geometric shapes. These mathematic collections have been brought to life in a multi-media-show, created by the communication design students Thorleif Schleiermacher and Felix Kahlo.



Fachhochschule Hannover
Fakultät III – Medien, Information und Design
Ansprechpartner: Prof. Martina Glomb
Expo Plaza 2
D-30539 Hannover
Tel. +49 (0)511 9296 23 54
martina.glomb@fh-hannover.de
<http://www.fh-hannover.de/f3>



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

Strategische Flexibilität durch komponentenbasierte Software-Entwicklung

Das COMPASS-Komponentenmodell beschreibt eine leichtgewichtige Vorgehensweise zur flexiblen Definition wiederverwendbarer Software-Komponenten. Die COMPASS-Architektur beruht auf bewährten Konzepten bestehender Komponentenmodelle und ergänzt sie um domänen- und architekturübergreifende Aspekte.

Die Fachhochschule Osnabrück entwickelt COMPASS im AGiP-Projekt „Strategische Flexibilität durch komponentenbasierte Software-Entwicklung“ gemeinsam mit der ROSEN Technology & Research Center GmbH aus Lingen. Ziel ist die Erarbeitung einer innovativen Vorgehensweise, um wiederverwendbare Software-Fertigteile industriell herzustellen und nach fachlichen Erfordernissen zu unterschiedlichen Anwendungen zusammensetzen. Die Ergebnisse sollen auf kleine und mittlere Unternehmen übertragbar sein und diese bei der Flexibilisierung ihrer Software-Entwicklung unterstützen.

Summary

COMPASS is a lightweight component model which simplifies the design and development of reusable software components. The architecture of COMPASS is based on established concepts and adds additional features which ensures flexibility when changing the domain or architecture of your software.



Fachhochschule Osnabrück

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

Ansprechpartner: Prof. Dr. Frank M. Thiesing

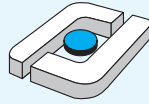
Albrechtstraße 30 | D-49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 969 3127 | Fax +49 (0)541 969 3636

f.thiesing@fhos.de

ROSEN TRC GmbH | Am Seitenkanal 8 | D-49811 Lingen (Ems)

AGiP: Innovative Projekte der angew. Hochschulforschung beim
Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen
an der FH Hannover | Stammestraße 115 | D-30459 Hannover



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik – Medienlabor

Skalierbare Dienstverwaltung durch Set-Top-Box

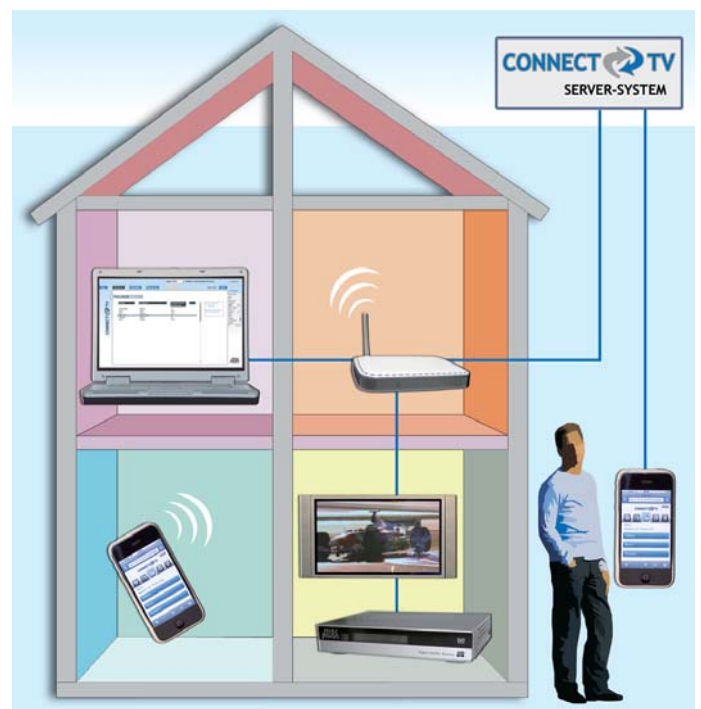
connectTV beschreibt eine Plattform für den transparenten Zugriff auf Medien und Dienste, die innerhalb eines lokalen IP-Netzwerkes, zum Beispiel in der Wohnung, bereitgestellt werden. Mit connectTV ist der Zugriff von jedem IP-Client außerhalb des lokalen IP-Netzwerkes möglich, um beispielsweise Fernprogrammierungen, Zugriffe auf Nicht-Echtzeit-Medien oder Hausbussteuerungen zu erlauben. Veränderungen am Home Router sind dafür nicht erforderlich.

connectTV ist skalierbar und unterstützt eine nahezu beliebig große Anzahl von Clients. Diese Skalierbarkeit wird über redundante Rendezvous-Server erreicht, die in Weitverkehrsnetzwerken aufgesetzt werden, welche auch die Client-Systeme integrieren. Das connectTV-System ist in verschiedenen STB-/PVR-Systemen integriert und unterstützt Client-Systeme für PC, Notebook, iPhone und weitere mobile Endgeräte.

Summary

connectTV is a platform for transparent access to media and services in a local environment from any location. IP-connected clients can access the services without any change to the local router infrastructure. ConnectTV can support almost any number of clients and can be integrated in set-top-boxes and PVR-architectures to support clients for PCs, notebooks, and mobiles. These clients enable

access to the home network for remote programming, media access or home control functions.



Fachhochschule Osnabrück

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik – Medienlabor

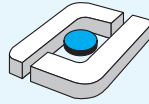
Ansprechpartner: Prof. Dr. Karsten Morisse

Albrechtstraße 30 | D-49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 969 3615

Fax +49 (0)541 969 13615

k.morisse@fh-osnabrueck.de | <http://www.fh-osnabrueck.de>



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Department für Management und Technik, Campus Lingen

Kundenverwaltungsprogramm

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Departments für Management und Technik der Fachhochschule Osnabrück haben Studenten ein Programmsystem entwickelt, das exakt auf die Bedürfnisse der „Lingener Tafel e.V.“ zugeschnitten wurde.

Wünsche der Anwender waren: verbesserte Suchmöglichkeiten, Statistiken, Schutz der personen-bezogenen Daten, intuitive Benutzerführung, Warnungen bei Mehrfachkäufen, Warnungen bei eventuellem Missbrauch, Mehrbenutzerfähigkeit sowie diverse Plausibilitätsprüfungen. Bei dem neuen System handelt es sich um eine intelligente Kassensoftware, die auch problemlos bei anderen Tafeln oder im Handel einsetzbar wäre. Das Programm ist bereits seit 2007 im Einsatz.

Neben der Lingener Tafel erproben weitere Tafeln die Software, die dank des Engagements der Studenten kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Summary

A customer management programme system was developed by students in a training course to meet the needs of the charity organisation “Lingener Tafel e.V.”. Users had requested features such as improved search function, statistics, protection

of personal data, intuitive user interface, an abuse warning system, multi-user functionality and various plausibility checks.

The system is an intelligent management software, which can also be applied in other charities or in the retail trade.



Fachhochschule Osnabrück
Department für Management und Technik
Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Rauscher
Am Wall Süd 16
D-49808 Lingen
Tel. +49 (0)591 80098209
Fax +49 (0)591 80098291
mut@fh-osnabrueck.de
<http://www.mut.fh-osnabrueck.de>

Das energieeffiziente Rechenzentrum

Informations- und Kommunikationstechnologien helfen Energie zu sparen, indem sie unter anderem zur Optimierung der Energieeffizienz physischer Systeme beitragen. Sie verursachen aber auch einen steigenden Teil der CO₂-Belastung – heute bereits mehr als die gesamte Luftfahrt.

Die Hauptursache ist die tageszeitabhängige Unterauslastung der Serversysteme in heutigen Rechenzentren. Sie benötigen trotzdem die volle elektrische Energie und wandeln sie in Wärme um, die letztlich wieder aufwendig abgeführt werden muss.

OFFIS entwickelt neue dynamisch-adaptive Verfahren für Server, mit deren Hilfe die zum jeweiligen Zeitpunkt benötigte Rechen- oder Kommunikationsleistung auf eine möglichst kleine Anzahl von Rechnern oder Netzwerkkomponenten konzentriert werden kann. Die übrigen Ressourcen können abgeschaltet und nur für Spitzenlasten vorgehalten werden. Das Einsparpotential kann bis zu 50 Prozent betragen.

Summary

The main cause of high energy consumption in data centres is the underuse of server systems which nonetheless require the full energy levels to function.

OFFIS specialises in new innovative methodologies which dynamically

adjust hardware resources to the current workload, switching off unused servers and network components. They are only switched back on again in times of heavy load to provide additional computing power. This method can reduce power consumption in data centres by up to 50%.



OFFIS

Institut für Informatik | Institute for Information Technology

Ansprechpartner: Marko Hoyer

Escherweg 2

D-26121 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 9722 233

Fax +49 (0)441 9722 278

marko.hoyer@offis.de

<http://www.offis.de>

Ihr Zugang zur Forschung! Hochschulwissen für die Wirtschaft

Neue Märkte erschließen, Produkte verbessern oder Verfahren effizienter gestalten – immer kürzere Innovationszyklen stellen Unternehmen vor existenzielle Herausforderungen. Durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen können Unternehmen Innovationen gezielt umsetzen und damit ihre Wettbewerbsposition verbessern. Die Bandbreite des Angebotes der Hochschulen ist groß: Von der wissenschaftlichen Beratung über Dienstleistungen wie Mess- und Prüfaufgaben bis zu gemeinsamen Forschungsprojekten gibt es für jede Fragestellung eine passende Lösung.

An jeder Hochschule in Niedersachsen ist die Technologietransferstelle der zentrale Dienstleister für Unternehmen, die die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft suchen. Die Mitarbeiter kennen das Leistungsspektrum ihrer Hochschule und stellen den Kontakt zu Wissenschaftlern her. Bei der Suche nach einem passenden Experten arbeiten die niedersächsischen Transferstellen zusammen und können dadurch auf die wissenschaftliche Kompetenz an allen Hochschulen des Landes zurückgreifen.

Unter www.forschung-in-niedersachsen.de steht die Forschungsdatenbank der Technologietransferstellen in Niedersachsen für Recherchen zur Verfügung.

Summary

The technology transfer offices of the universities of Lower Saxony are central service providers for collaboration between research

and industry. They facilitate access to scientific know-how for enterprises and support the transfer of research results to industrial application.



Arbeitsgemeinschaft der
Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen

Ansprechpartner: Mathias Liebing

Technische Universität Clausthal

Adolph-Roemer-Straße 2a

D-38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. +49 (0)5323 72 7754

Fax +49 (0)5323 72 7759

mathias.liebing@tu-clausthal.de

<http://www.forschung-in-niedersachsen.de>



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration

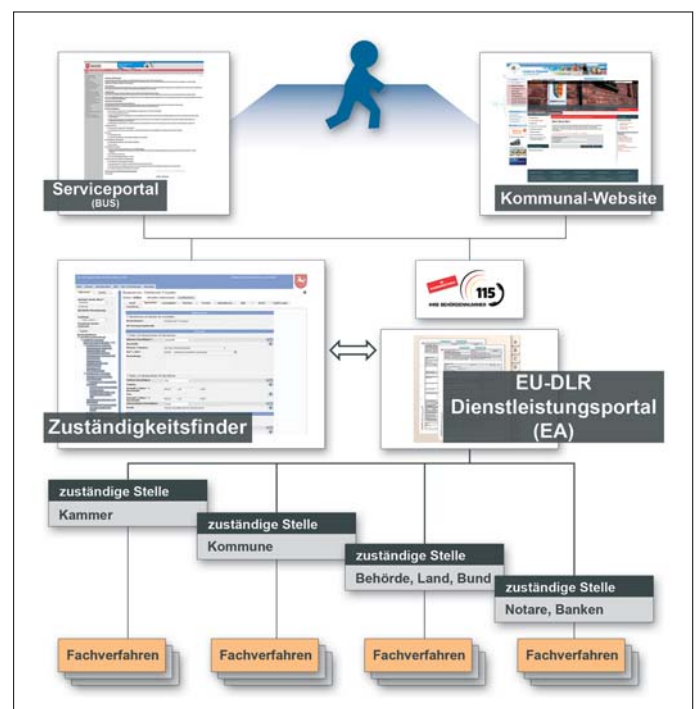
Landeseinheitliche IT-Lösung zur EU-Dienstleistungsrichtlinie

Mit der Dienstleistungsrichtlinie verfolgt die EU das Ziel, die Hürden für die grenzüberschreitende Aufnahme und Ausübung von Dienstleistungen europaweit abzubauen. Ende Dezember 2009 sollen die erforderlichen behördlichen Formalitäten über das Internet erledigt werden können. Das Land Niedersachsen entwickelt dafür gemeinsam mit seinen Kommunen auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung die dafür erforderlichen IT-Basiskomponenten. Diese umfassen ein Dienstleistungsportal, einen Bürger- und Unternehmensservice, eine virtuelle Poststelle und einen Formularservice. Ein Dokumentenmanagementsystem wird die eGovernment-Plattform für die Landesdienststellen vervollständigen. Durch die Einführung zentraler IT-gestützter Verfahren bei den wichtigsten Serviceleistungen für Unternehmen wird das Land Niedersachsen eine führende Rolle für eine innovative und kostensparende Verwaltung übernehmen.

Summary

In compliance with the European Services Directive, all procedures and formalities relating to access to a service activity and to the exercise thereof in Lower Saxony will be easily completed via internet in the near future. Therefore a standardized integrated IT solution will be established, including basic e-government components such as a service portal, electronic forms service and a public service

directory. This unified solution is a highly integrated and cost efficient IT architecture.



Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration
Ansprechpartner: Marianne Rohde
Lavesallee 6
D-30169 Hannover
Tel. +49 (0)511 120 6328
marianne.rohde@mi.niedersachsen.de
<http://www.projekt-eu-dlr.niedersachsen.de>



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration

Shared Service im Einkauf des Landes Niedersachsen

Wer sagt denn, dass sich beim Einkauf von Stiften und Druckerpapier kein Geld sparen lässt? Shared Services helfen, Prozesse und damit auch Kosten zu optimieren. Ob nun Hubschrauber oder Laborgeräte, Büromöbel oder Uniformen – darum kümmert sich jetzt das Logistik Zentrum Niedersachsen (LZN) als kompetente Zentralstelle des Einkaufs für die Landesverwaltung in Niedersachsen. Nicht nur der Kleinkram wird besorgt, sondern alles, was die Verwaltung für die Erledigung des Kerngeschäftes benötigt. Damit wird die Beschaffung zum Kostenminimierer einer modernen Verwaltung.

Wie viele verschiedene Bleistifte braucht eine Landesverwaltung?

Umfassende Standardisierungen des Artikelsortiments und die Bündelung von Beschaffungen führen zu guten Preisen. Und die Nutzung eines modernen Webshops beschleunigt die Abläufe. Durch die geplante Einführung einer niedersächsischen Vergabeplattform wird ein optimales Zusammenwirken im Vergabeverfahren mit potenziellen Auftragnehmern ermöglicht. Prozesskosten können so bei allen Beteiligten reduziert werden. Zugleich werden Vergabefehler vermieden und transparente Vergabeabläufe gestaltet. Damit können die potenziellen Auftragnehmer besser planen, die Berechenbarkeit des öffentlichen Einkaufs wird erhöht.

Niedersachsen ist führend – Das LZN wurde 2008 auf Bundesebene mit dem 1. Preis im Wettbewerb „Shared Services – Die besten

Dienstleistungszentren in der öffentlichen Verwaltung“ ausgezeichnet.



Logistik Zentrum Niedersachsen

Anspruchspartner: Dr. Michaela Hellwig-Steede

Gimter Straße 26

D-34346 Hann. Münden

Tel. +49 (0)5541 702 777

service@lzn.de

<http://www.lzn.niedersachsen.de>



Ihre Hilfe für den regionalen Internetausbau

Das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen hilft Landkreisen, Städten und Gemeinden mit folgenden Leistungen:

Informationen aufbereiten

Das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen ist ein technologie- und anbieterneutraler Ansprechpartner. Grundlegende technologische Aspekte und Zusammenhänge, Marktmechanismen und die Wissensvermittlung zu den Richtlinien- und Fördervoraussetzungen werden bereitgestellt.

Bedarfsanalyse durchführen

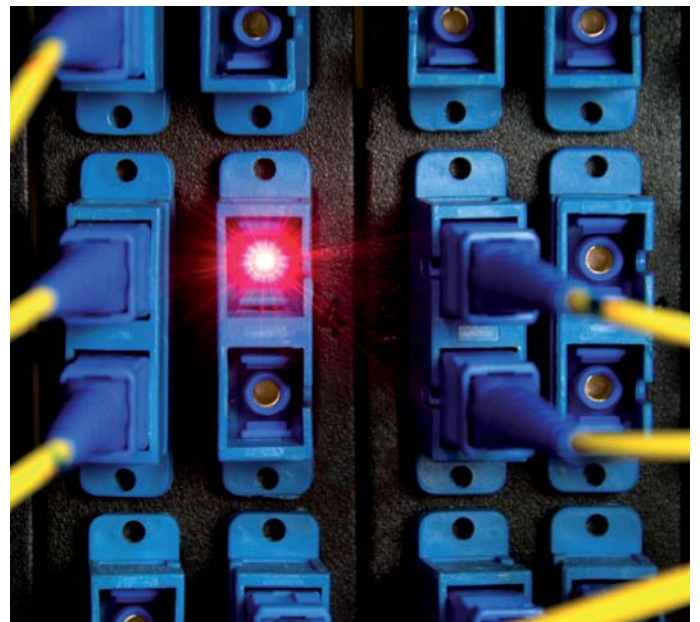
Nur wenn klar ist, wo Engpässe bestehen, kann eine gezielte Bewertung der Situation erfolgen und nach Lösungen gesucht werden. Das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen unterstützt Organisation und Ablauf der Analyse und wertet die Ergebnisse für Kommunen aus.

Handlungsempfehlung aussprechen

Auf Basis Bedarfsanalyse erfolgt eine umfassende Bewertung der Situation durch das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen. Marktfähige Lösungen werden gemeinsam gesucht. Im Bedarfsfall wird bei Förderanträgen unterstützt.

Das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen ist der zentrale Baustein der Niedersächsischen Breitbandinitiative, die das Nieder-

sächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, die kommunalen Spitzenverbände Niedersachsen und der Landkreis Osterholz tragen.



Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen

Ansprechpartner: Dr. Derek Meier

Sachsenring 11

D-27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel. +49 (0)4791 957 1150

Fax +49 (0)4791 957 4048

info@breitband-niedersachsen.de

E-Government – Moderne Dienstleistungen der Landeshauptstadt Hannover

Geoinformationssystem und Bauleitplanung

Mit dem Geoinformationssystem (Hannover-GIS) werden raumbezogene Informationen (Stadtkarten, Luftbilder usw.) im Internetportal der Stadt dargestellt. Diese werden durch zahlreiche thematische Angaben (z.B. Schulstandorte) ergänzt. Die Bürgerbeteiligung aller Bauleitplanverfahren der Stadt wird via Internet ermöglicht. Unter www.hannover.de können nicht nur umfassende Informationen zu einzelnen Maßnahmen abgerufen, sondern auch direkt online Stellungnahmen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplanverfahren abgegeben werden.

Veranstaltungsservice

Genehmigungen für Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen können per Internet beantragt werden. Eine zentrale Stelle koordiniert – unterstützt durch ein integriertes Workflowverfahren – die Einbindung der zu beteiligenden Dienststellen. Das Ergebnis ist ein Bescheid an die Veranstalter, der alle Festlegungen enthält.

Stadtbibliothek Online

Die Stadtbibliothek Hannover bietet modernen Online-Service für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und der Region Hannover.

Beispiele für das Onlineangebot sind:

- Ausleihe digitaler Medien
- Personalisierte Dienste, z.B. für Recherchen
- Reservierung sowie Verlängerung entliehener Medien

Briefwahanträge

Über 20% der Wählerinnen und Wähler nutzen bei Wahlen die Briefwahl. Die Anforderung der Unterlagen im Internet ist für die Wahlberechtigten

bequem. Auch der Wahlbehörde erleichtert die maschinelle Beantragung die Arbeit. Ein Informationsangebot zu den Wahlen im Hannover-GIS ermöglicht z.B. die Suche des Wahllokals.



Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Steuerung, Personal und zentrale Dienste

Bereich Informations- und Kommunikationssysteme

Ansprechpartner: Jürgen Bigalke

Leinstraße 14 | D-30159 Hannover

Tel. +49 (0)511 168 45526 | Fax +49 (0)511 168 45480

18.5@hannover-stadt.de | <http://www.hannover.de>

Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

Braunschweig

Technische Universität Braunschweig

Technologietransfer-Stelle

Jörg Saathoff

Bültenweg 88

D-38106 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 391 4260

Fax +49 (0)531 391 4269

j.saathoff@tu-braunschweig.de

Hochschule für

Bildende Künste Braunschweig

Kontaktstelle Wissens-, Design-,

Technologietransfer

Prof. Erich Kruse

Johannes-Selenka-Platz 1

D-38118 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 391 9163

Fax +49 (0)531 391 9239

e.kruse@hbk-bs.de

Clausthal-Zellerfeld

Technische Universität Clausthal

Technologietransfer und Forschungsförderung

Mathias Liebing

Adolph-Roemer-Straße 2a

D-38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. +49 (0)5323 72 7754

Fax +49 (0)5323 72 7759

mathias.liebing@tu-clausthal.de

Emden

Fachhochschule Oldenburg/ Ostfriesland/Wilhelmshaven

Standort Emden / Leer

Technologietransfer

Matthias Schoof

Constantiaplatz 4

D-26723 Emden

Tel. +49 (0)4921 807 1385

Fax +49 (0)4921 807 1386

matthias.schoof@fh-oow.de

Göttingen

Georg-August-Universität Göttingen

Stabsstelle Beteiligungsmanagement,

Technologietransfer und Metropolregion

Dr. Harald Süssenberger

Goßlerstraße 9

D-37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551 39 3955

Fax +49 (0)551 39 183955

hsuesse1@uni-goettingen.de

Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

Hannover

Leibniz Universität Hannover

uni transfer

Dr. Martina Venschott

Brühlstraße 27

D-30169 Hannover

Tel. +49 (0)511 762 5722

Fax +49 (0)511 762 5723

mv@tt.uni-hannover.de

Medizinische Hochschule Hannover

Technologietransfer

Gerhard Geiling

Carl-Neuberg-Straße 1

D-30625 Hannover

Tel. +49 (0)511 532 2701

Fax +49 (0)511 532 8987

geiling.gerhard@mh-hannover.de

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Forschungs- und Technologiekontaktstelle

Prof. Dr. Waldemar Ternes

Bischofsholer Damm 15

D-30173 Hannover

Tel. +49 (0)511 856 7544

Fax +49 (0)511 856 7674

waldemar.ternes@tiho-hannover.de

Fachhochschule Hannover

Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer

Elisabeth Fangmann

Blumhardtstraße 2

D-30625 Hannover

Tel. +49 (0)511 9296 3324

Fax +49 (0)511 9296 3310

elisabeth.fangmann@fh-hannover.de

Hildesheim

Stiftung Universität Hildesheim

Dezernat für Studienangelegenheiten und Transfer / Bereich Transfer

Joachim Toemmler

Marienburger Platz 22

D-31141 Hildesheim

Tel. +49 (0)5121 20655 19

Fax +49 (0)5121 20655 61

transfer@uni-hildesheim.de

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Büro für Technologie- und Wissenstransfer

Karl-Otto Mörsch

Hohnsen 4

D-31134 Hildesheim

Tel. +49 (0)5121 881 264

Fax +49 (0)5121 881 284

moersch@hawk-hhg.de

Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

Professional School

Wissens- und Technologietransfer

Andrea Japsen

Scharnhorststraße 1

D-21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 677 2971

Fax +49 (0)4131 677 2981

japsen@uni-lueneburg.de

Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

Oldenburg

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Transferstelle dialog
Manfred Baumgart
Uhlhornsweg 99a
D-26111 Oldenburg
Tel. +49 (0)441 798 2914
Fax +49 (0)441 798 3002
manfred.baumgart@uni-oldenburg.de

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven

Standort Oldenburg / Elsfleth
Technologietransfer
Christina Müller
Ofener Straße 16-19
D-26121 Oldenburg
Tel. +49 (0)441 7708 3325
Fax +49 (0)441 7708 3170
christina.mueller@fh-oldenburg.de

Osnabrück

Universität Osnabrück

Fachhochschule Osnabrück

Gemeinsame Technologie-Kontaktstelle
Dr. Gerold Holtkamp
Albrechtstraße 28a
D-49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 969 2050
Fax +49 (0)541 969 2041
tk@iti.fh-osnabrueck.de

Vechta

Hochschule Vechta

Referat für Forschungsförderung und Wissenstransfer
Lars Hoffmeier
Driverstraße 22
D-49377 Vechta
Tel. +49 (0)4441 15 279
Fax +49 (0)4441 15 451
lars.hoffmeier@uni-vechta.de

Wilhelmshaven

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven

Standort Wilhelmshaven
Technologietransfer
Peter Berger
Friedrich-Paffrath-Straße 101
D-26389 Wilhelmshaven
Tel. +49 (0)4421 985 2211
Fax +49 (0)4421 985 2315
peter.berger@fh-ooow.de

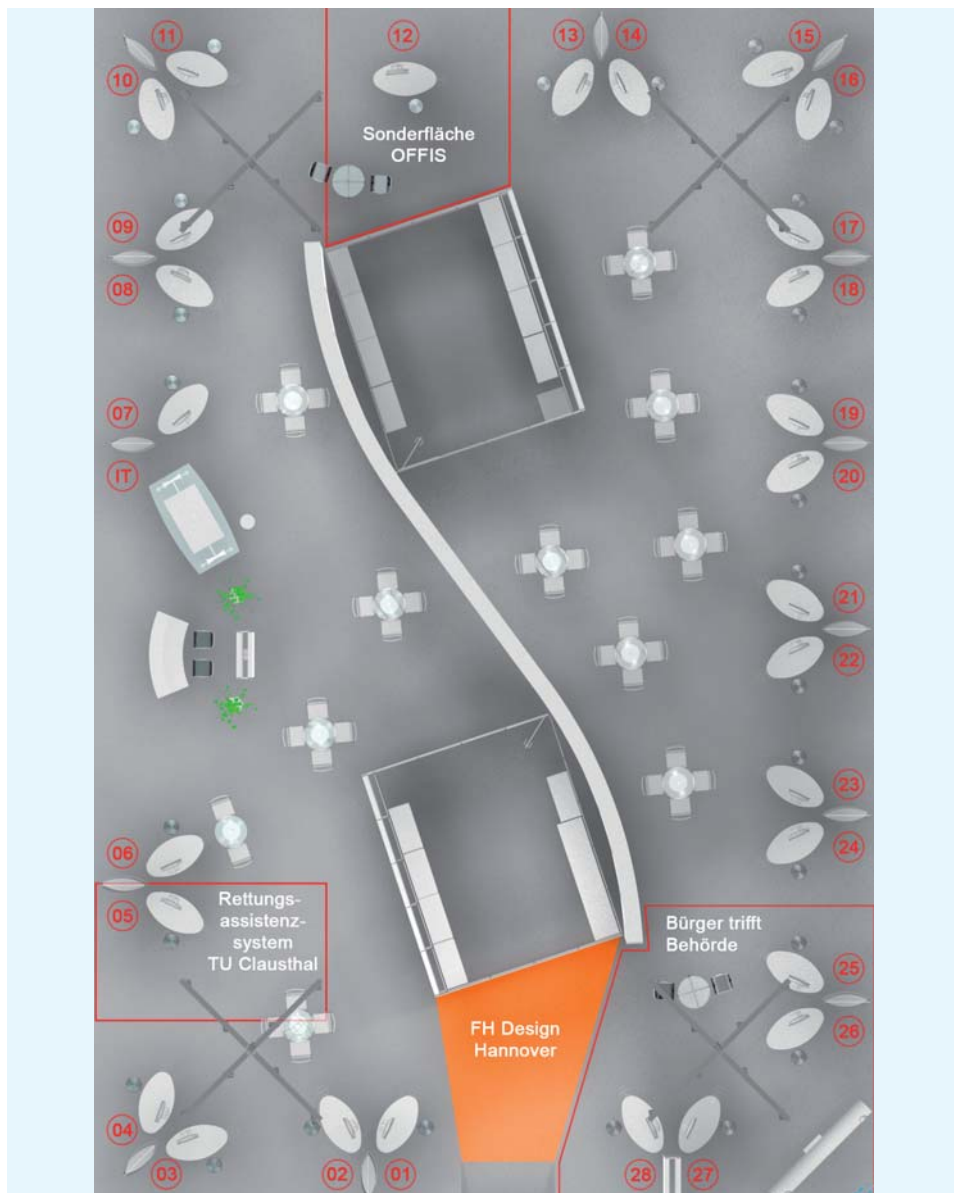
Wolfenbüttel

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Hochschulentwicklung und Kommunikation
Detlef Puchert
Leiter Wissens- und Technologietransfer
Salzdahlumer Straße 46/48
D-38302 Wolfenbüttel
Tel. +49 (0)5331 939 1030
Fax +49 (0)5331 939 1032
d.puchert@fh-wolfenbuettel.de

Standplan

Halle 9, Stand B22



Standplan

Halle 9, Stand B22

- 01 Georg-August-Universität Göttingen**
LinTim-Planung im öffentlichen Verkehr
- 02 Georg-August-Universität Göttingen**
Web 2.0 Plattform advertise'it
- 03 Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel**
VoIP Soft-PBX Lösungen-IT und Workflow-Integration
- 04 Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel**
Methodengestützte Konzeption und Realisierung eingebetteter Softwaresysteme
- 05 Technische Universität Clausthal**
Rettungsassistenzsystem
- 06 Technische Universität Clausthal**
Product Collaboration Platform
- IT Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen**
Innovations-Quiz
- 07 Leibniz Universität Hannover**
Skalierbares Videostreaming über unterschiedliche IP-Netzwerke
- 08 Leibniz Universität Hannover**
Volavis Vision Technologies
- 09 Leibniz Universität Hannover**
ViFaChem Projekt
- 10 Universität Oldenburg**
Venture Express/ Enterprise Tomographie
- 11 Universität Oldenburg**
Projekt OLIVANDA
- 12 OFFIS**
Energieeffizientes Rechenzentrum
- 13 Universität Osnabrück**
Social virtPresenter-Vernetztes Lernen im Web 2.0
- 14 Fachhochschule Osnabrück**
COMPASS-Komponentenmodell
- 15 Fachhochschule Osnabrück**
Kundenverwaltungsprogramm „Lingener Tafel“
- 16 Fachhochschule Osnabrück**
Skalierbare Dienstverwaltung durch Set-Top-Box
- 17 Fachhochschule Hannover**
Webbasiertes Multiprojektmanagement-Tool mit integriertem Skill-und Risikomanagement
- 18 UPN unplugged nomadics GmbH**
UPN Power Manager
- 19 advertecs GmbH – Agentur für Marketing & Medien**
CampusScreens/CityScreens Flachbildschirm Lösungen für Hochschulen und Handel
- 20 Gambio GmbH**
Gambio-Onlineshop Komplettlösungen
- 21 N-transfer GmbH**
Seefunk in der Lehre
- 22 Ciiju GmbH**
Ciiju-hochintegriertes soziales Netzwerk
- 23 unionIS GmbH**
iParts24.com/ myRep24.com-ganzheitliche Lösung für den automobilen Aftermarket
- 24 WhiteMatter Labs GmbH**
Neurotechnologie EyeQuant zur Analyse von Aufmerksamkeitswirkung von Webseiten
- 25 Logistikzentrum Niedersachsen**
Shared Service im Einkauf des Landes Niedersachsen
- 26 Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen**
Dienstleistungen für Landkreise, Städte und Gemeinden
- 27 Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration**
Landeseinheitliche IT-Lösung zur EU-Dienstleistungsrichtlinie
- 28 Landeshauptstadt Hannover**
E-Government – moderne Dienstleistungen der Landeshauptstadt Hannover
- 29 Fachhochschule Hannover**
Berechnend: Mathematik trifft Mode

Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leibnizufer 9
D-30169 Hannover
Postfach 261
D-30002 Hannover
Tel. +49 (0)511 120 2599
Fax +49 (0)511 120 2601
pressestelle@mwk.niedersachsen.de
<http://www.mwk.niedersachsen.de>

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
Referat CIO
Lavesallee 6
D-30169 Hannover
Postfach 221
D-30002 Hannover
Tel. +49 (0)511 120 0
Fax +49 (0)511 120 6550
poststelle@mi.niedersachsen.de
<http://www.mi.niedersachsen.de>